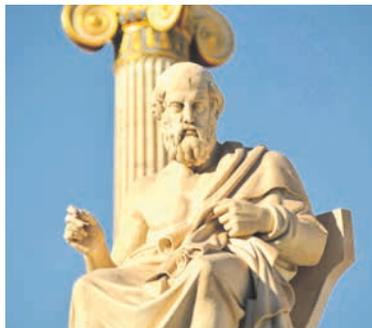


## Herausgepickt

### Buchclub

Der Buchclub vom 8. Juni widmet sich dem «Das Gastmahl» von Platon (DTV-Verlag, ISBN 978 3 423 34521 7). Wer Lust und Zeit sowie das Buch gelesen hat, ist herzlich eingeladen. Vor und nach dem Anlass besteht Gelegenheit, sich zwanglos zu unterhalten.

**Buchclub, Do, 8. Juni, 17.30 Uhr,  
Bibliothek des ref. KGH,  
Leitung: Martin Dreyfus**



Klassikerlektüre im Buchclub –  
Platon (um 428–um 347 v. Chr.)

### Mani Matter-Lieder

Andreas Aeschlimann interpretiert die Chansons des unvergessenen Berner Troubadours Mani Matter. Nehmen Sie teil an diesem ökumenischen Nachmittag für Seniorinnen und Senioren voller Musik und einem guten Zvieri.

**Nachmittag für Seniorinnen und  
Senioren, Di, 13. Juni, 14.30 Uhr,  
ref. Kirchgemeindehaus**



Unvergängliche Chansons –  
Andreas Aeschlimann interpretiert  
Mani Matter.



Berichtet von seinen Erfahrungen mit Studierenden an der HSG – Thomas Reschke, Referent beim Männertreff 50+ vom 9. Juni.

## «Ehrlich sein zu sich selber, hilft in vielen Fällen»

**Was tut ein Uniseelsorger den ganzen Tag? Diese und weitere Fragen beantwortet Thomas Reschke, Diakon an der Hochschule St. Gallen, beim Männertreff 50+ vom 9. Juni. Wir haben ihm im Vorfeld ein paar Antworten entlockt.**

**Thomas Reschke, Sie sind schon seit vielen Jahren katholischer Seelsorger in St. Gallen. In welchen Situationen kommen Studierende zu Ihnen?**

Viele Studierende kommen ausgesprochen fröhlich zu mir, weil sie an einem der zahlreichen gemeinschaftlichen Anlässe in unserem Haus teilnehmen. Das sind sehr

niederschwellige Anlässe, die die Chance bieten, mich kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und dazu beitragen, via Mundpropaganda die Uniseelsorge überhaupt bekannt zu machen.

**Aber so ohne weiteres sucht man Sie nicht auf, oder?**

In den eigentlichen Seelsorgege-

sprächen unter vier Augen fokussieren sich die Themen bei den Studierenden auf die Bereiche «Studium/Berufswahl», «Eltern», «Liebe/Sexualität», «Einsamkeit» sowie der Suche nach Sinn und Glaube. Bei den Dozierenden und Mitarbeitenden sind es Themen wie «Burnout», «Verlustängste», «Anerkennungsbedürfnis», «Partnerschaftsprobleme» und «Probleme im Arbeitsumfeld» sowie sehr stark auch «Sinnsuche».

**Wie unterstützen Sie?**

Ich versuche bei wirklichen Hilferufen immer zeitnah zur Ver-

**Fortsetzung auf nächster Seite**

«Die Gegenwart wird von Krisen und Katastrophen dominiert und prägt das Lebensgefühl der Studierenden. Die Arbeit an der Universität ist dementsprechend anspruchsvoller geworden.»

fügung zu stehen. Der oder die Studierende traut sich in dem Moment, tiefste Not zu äussern, später hat er oder sie vielleicht keine Kraft mehr dazu. Wir beginnen dann mit einer Auslegeordnung. Das ist sehr hilfreich: In eigenen Worten das Problem zu formulieren. Allein einmal ehrlich sein zu sich selber, hilft in vielen Fällen. Es dient der Förderung selbsttherapeutischer Prozesse. Ich versuche den Härtegrad der Krise wahrzunehmen: Ob es eine temporäre, leichte oder mittlere Lebenskrise ist oder eine nachhaltig-wirksame Lebenskrise oder gar eine psychische Krankheit, die psychiatrischer Abklärung

bedarf. Ich begegne dabei den Menschen auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes und vermittele dabei – das habe ich übrigens vom Zürcher Pfarrer Sieber gelernt – die Botschaft: «Ich glaube an dich».

**Sie haben die unterschiedlichen Härtegrade einer Krise erwähnt. Welches sind besonders schwierige Fälle?**

Die schwierigsten Kriseninterventionen sind Todesfälle von jungen Studierenden, wobei wir an der HSG statistisch da nicht auffällig sind. Hier gilt es vor allem, die Familie und die Kommilitoninnen und Kommilitonen zu beglei-

ten. Das Begleiten ist sowohl eine emotionale Arbeit als auch sehr wörtlich zu verstehen, so dass ich z.B. mit der Familie an den Fundort des Verstorbenen gehe. Vor einiger Zeit erlebte ich, dass alle Trauergäste gegangen waren, aber die trauernden Eltern der jungen Verstorbenen unbedingt wollten, dass ich bleibe. Die Fragen der Eltern: «Gibt es irgendeine Hoffnung? Was sagen Sie als gläubiger Mensch? Und wie kann man als intelligenter Mensch gläubig sein?» Es waren viele Fragen an dem Abend, und ich versuchte, so viel Licht zu geben, dass die Mutter die erste Nacht überleben konnte. Sie hatte schon vom Abschiedsbrief bis zum Gift alles parat gestellt. Ich denke, dass die Hoffnung und die Liebe das sind, was uns Menschen am meisten fehlt. Diese spüren zu dürfen, ist etwas Wunderbares. Und in diese Trias gehört eben auch der Glaube, die stärkste Kraft im Menschen.

**Neben dem seelsorgerischen Teil machen Vorlesungen wie etwa über die «Sieben Todsünden» oder «Engel» einen grossen Teil Ihrer Arbeit aus. Wie gelangen Sie zu Ihren Themen?**

Glücklicherweise habe ich das Privileg, völlig frei zu sein bei der Themenwahl. Es gibt das schöne Bonmot, dass die Theologie in ihrem windgeschützten Elfenbeinturm «Antworten gibt auf Fragen, die niemand stellt». Und dann ist man nicht mehr relevant. Ich versuche bei den Erfahrungen und Fragen der Menschen heute anzusetzen. Was bewegt die Menschen heute? Und dann blicke ich von dort auf die Denkfertigkeiten der Theologie, die oft vielfältiger und hilfreicher sind, als man meint.

**Die HSG gilt als Kaderschmiede. Warum gehören Ihrer Ansicht nach die theologischen Vorlesungen hier zu den bestbesuchten?**

(Lacht) Da könnten meine Hörerinnen und Hörer besser Aus-

kunft geben. Ich denke, es ist das «Gesamtpaket»: Erstens möchte ich, dass die Hörerinnen und Hörer sich wirklich willkommen fühlen. Rechtzeitig da sein, freundlich begrüssen und miteinander sprechen, die Hand geben, auf Mails reagieren – das sind Dinge, die in keinem «Pflichtenheft» stehen. Wir Menschen leben von kleinen Zeichen der Menschlichkeit. Zweitens habe ich das Glück, als Theologe ein breites Spektrum an Themen wählen zu können, die für das Leben relevant sind und einen Mehrwert bringen. Drittens sagt man, dass man mich wegen meiner kräftigen Stimme gut verstehen kann. Und viertens macht offenbar das Uni-Marketing «än cheibe guete Job». Schliesslich kann man das ja bei uns auch studieren.

**Zunehmende Digitalisierung, härtere Arbeitsbedingungen, höhere Studienanforderungen: Haben Sie diesbezüglich im Verlaufe Ihrer Arbeit Veränderungen bei den Studierenden feststellen können?**

Während die älteren Generationen davon ausgingen, dass alles besser wird, nehme ich aktuell erstmals eine Generation von Studierenden wahr, die kaum an eine bessere Zukunft glaubt. Die Gegenwart wird von Krisen und Katastrophen dominiert und prägt das Lebensgefühl der Studierenden. Die Arbeit an der Universität ist dementsprechend anspruchsvoller geworden, die Zahl der seelsorgerischen Kriseninterventionen gestiegen. Trotzdem ist es schön zu sehen, wie aktiv die Studierenden ihre Fähigkeiten für die Gesellschaft und die Zukunft der Erde einsetzen.

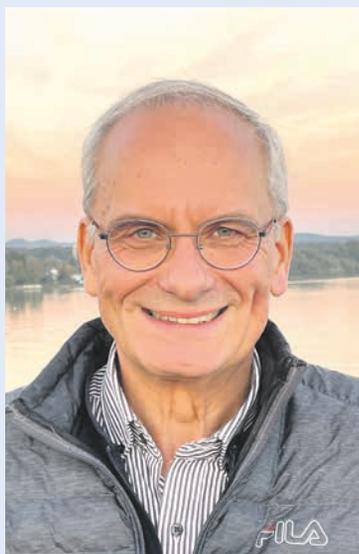
*Interview: Robin Ziltener*

**Männertreff 50+,**

**Fr, 9. Juni 2023, ref. KGH, 18.30 Uhr: Apéro, 20.00 Uhr: Referat. Unkostenbeitrag: 30 Franken, Anmeldung über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51**

## Thomas Reschke

Diakon Thomas ist seit 22 Jahren Katholischer Universitätsseelsorger und Dozent für Theologie an der HSG. Er ist Mitglied im universitären Care-Team, Mitglied im Geschäftsleitenden Ausschuss des Instituts für Wirtschaftsethik der HSG und leitet die Schweizer Hochschulseelsorgekonferenz. 1964 in der Nähe von Kiel geboren, studierte er Theologie, Germanistik, Pädagogik und Philosophie an der Universität Münster. Als Mitarbeiter eines Schweizer Professors lernte er die Schweiz lieben und lebt hier seit 1994. Er wohnt mit seiner Frau Petra im Akademikerhaus in St. Gallen und hat vier erwachsene Kinder. Die Studentenschaft zeichnete ihn für sei-



Thomas Reschke

ne Arbeit mit dem Mentorpreis aus. Zu seinen Hobbys zählen Velofahren, Kirchenorgelmusik und die IT.



# Ein Aufbruchjahr mit vielen Highlights

**An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai 2023 standen die Abnahme der Jahresrechnung 2022 sowie die Jahresberichte desselben Jahres auf dem Programm. Für einige Voten sorgte der Antrag zur Änderung des amtlichen Publikationsorgans.**

Kirchenpflegepräsident Marc Faistauer konnte an diesem Abend 51 stimmberechtigte Kirchenbürgerinnen und -bürger begrüßen. Die Jahresrechnung ergab bei einem Gesamtaufwand von Franken 4046227.– (Ertrag Fr. 4442413.–) einen Ertragsüberschuss von Fr. 396186.–. Budgetiert waren Fr. 640933.–. Finanzvorstand Fabian Matheis begründete die Abweichung mit den Turbulenzen auf den Finanzmärkten, die Auswirkungen auf das Aktienportfolio gehabt hatten. Bei der anschliessenden Vorstellung der Bauabrechnung für das Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse 123, in der die vorgesehenen Kosten um Fr. 328595.– überschritten worden sind, führte Liegenschaftsvorstand Joachim Bertsch aus, dass dies ein «sehr akzeptables Resultat» sei. «Wir können stolz sein, ein so schönes Gebäude zu haben», meinte er dazu und hat diese Leistung allen am Bau Beteiligten verdankt. Sowohl Jahresrechnung wie Bauabrechnung wurden einstimmig angenommen.

## Revision Kirchgemeindeordnung

Das Traktandum «Revision der Kirchgemeindeordnung» motivierte einige Anwesende zu Wortmeldungen. Die Revision sieht – neben einigen sprachlichen Anpassungen – vor, zukünftig nur noch die Website als amtliches Publikationsorgan zu verwenden (bisher: «Thalwiler Anzeiger» und «Website»). Ältere Kirchenbürgerinnen und -bürger, die keinen Zugang zu Internet hätten oder nicht damit umgehen könnten, verlören damit den Zugang zu Informationen, meinte eine Versammlungsteilnehmerin. Nachdem jedoch klar geworden war, dass sich die Anpassung lediglich auf die «amtlichen» Publikationen bezog und nichts zu tun hatte mit den nach wie vor publizierten Veranstaltungshinweisen, nahmen die Stimmberechtigten auch diesen Antrag an.

## Erfolgreicher Mittagstisch

In den darauffolgenden Berichten aus den Ressorts verwiesen die Kirchenpflege-Mitglieder auf einzelne «Highlights» wie etwa die neuen und beliebten Veranstaltungen «Zäme go spaziere» und «Zäme spiele» oder den Mittagstisch, der sich mit 50 bis 60 Teilnehmenden und neuem Zubereitungsteam erfolgreich etabliert hat. Nachdem die Kirchenpflege beschlossen hat, das Umweltlabel «Grüner Guggel» anzustreben, wurde 2022 eine Nachhaltigkeitskommission ins Leben gerufen, die unter Führung von Peter

Stünzi Massnahmen für umweltbewusstes Handeln in der Kirchgemeinde definiert und für deren Umsetzung besorgt ist. Im Verwaltungsbereich stellt das im vergangenen Jahr implementierte «Verowa»-Tool, das Vermietungen, Veranstaltungen und die Bewirtschaftung der Website zentral bündelt, eine grosse Erleichterung für die Mitarbeitenden dar.

## Solidarität mit der Ukraine

Für Pfarrerin Sibylle Forrer waren einerseits die Solidaritätsbekundungen mit der Ukraine prägend im vergangenen Jahr. Sie schlugen sich in der Beleuchtung der Kirche in deren Landesfarben, dem Friedensgebet, der Organisation von Zusammenkünften von ukrainischen Müttern und der Bereitstellung von Wohnraum für eine geflüchtete Mutter mit Kind nieder. Andererseits aber auch das Zustandekommen des Krippenspiels: «Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler waren begeistert, dass sie wieder vor Publikum spielen konnten, nachdem dies im letzten Jahr nicht der Fall war.» Bevor Kirchenpflege-Präsident Marc Faistauer die Versammlung um 21.45 Uhr schloss, bekam Joachim Bertsch nochmals das Wort, um auf die Pfarrwahlkommission hinzuweisen, die sehr valable Bewerbungen für die freie Pfarrstelle bekommen hat. Damit sei sie in der Lage, eine sehr gute Kandidatin oder einen sehr guten Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen.

Robin Ziltener

Haben Sie gewusst, dass ...



... die Glocken der reformierten Kirche Kilchberg als einzige in der näheren Umgebung erst bei Sonnenuntergang läuten (abhängig von der Jahreszeit), jedoch spätestens um 21 Uhr. Dies hat C.F. Meyer in seinem berühmten Gedicht «Requiem» verewigt.

## Requiem

*Bei der Abendsonne  
Wandern,  
Wann ein Dorf  
den Strahl verlor,  
Klagt sein Dunkeln  
es den andern  
Mit vertrauten  
Tönen vor.*

*Noch ein Glöcklein  
hat geschwiegen  
Auf der Höhe  
bis zuletzt.  
Nun beginnt es sich  
zu wiegen,  
Horch, mein Kilch-  
berg läutet jetzt!*

Conrad Ferdinand Meyer



## Auf den Spuren von Sebastian Kneipp



Sechs Tage im idyllischen Bad Wörishofen

**Die diesjährigen Seniorenferien für Frauen und Männer 60+ finden von Samstag, 26. August bis Freitag, 1. September 2023 in Bad Wörishofen statt, von wo das Wirken von Sebastian Kneipp ausging.**

Bad Wörishofen bietet alle Voraussetzungen für Gesundheit, Erholung und Wellness. Dazu gehören auch die Fussgängerzonen mit Geschäften für kleine und grosse Wünsche und ein wunderschöner Kurpark. Die Zeugnisse vom Wirken von Sebastian Kneipp, der auch heute noch aktuell ist, finden sich überall. Das Dreistern-Hotel Steinle liegt in Fussdistanz zum Zentrum und bietet vielfältige Wellness-Möglichkeiten. Neben schönen Ausflügen und Spazier-

gängen durch den Kurpark bleibt genügend freie Zeit für den Besuch des Kurbades, für Gespräche, zum «Lädele und Käfele», zum Spielen und einfach zum Erholen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

**Seniorenferien 2023, Anmeldung bis spätestens 1. Juli 2023 über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel. 044 715 56 51. Team: Regula Gähwiler und Caroline Matter, Sozialdiakonie Alters- und Freiwilligenarbeit, Rolf Küry, freiwilliger Mitarbeiter. Weitere Infos erhalten Sie bei Regula Gähwiler, Tel. 079 391 53 50 ([regula.gaehwiler@refkilch.ch](mailto:regula.gaehwiler@refkilch.ch)) oder im Kirchgemeindehaus.**

## Auf dem «Jakobsweg» nach Amsoldingen

**Die Wander-Pilger-Tage finden dieses Jahr vom 15. bis 18. September statt und führen auf dem Jakobsweg vom Brünig via Briener- und Thunersee nach Amsoldingen. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.**

Wir wandern auf dem historischen Weg der Jakobspilger. Die Touren sind auf Wander- und Forstwegen. Diese erfordern eine gewisse Trittsicherheit. Ab und zu gibt es geteerte Abschnitte. Der Weg führt uns vom Brünig hinunter an den Brienersee. Dann dem Thunersee entlang zu den Beatushöhlen. Nach einer Schifffahrt von Merligen nach Spiez pilgern wir am letzten Tag nach Amsoldingen.

Man sollte fähig sein, 3–5 Stunden in einem ruhigen Tempo zu wandern. Die Höhenunterschiede sind nicht enorm. Es gibt immer wieder kurze, aber recht steile Aufstiege. Gute Grundkondition und eine gewisse Trittsicherheit sind erforderlich. Die Übernachtungen finden vom 15. bis 17. Sep-



Die Pilger-Wander-Tage führen zum Brienersee.

tember im Hotel Crystal in Interlaken sowie vom 17. bis 18.9. im Hotel Seaside in Spiez statt.

*Christian Frei*

**Pilgerreise 2023, Vorbesprechung: 16. Juni, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kilchberg, Stockenstrasse 150. Organisation und Leitung: Christian Frei und Monika Helbling. Auskünfte und Anmeldung: Christian Frei, Am Gsteigtobel 1, 8713 Uerikon / 079 611 55 15, [christian.frei@zhref.ch](mailto:christian.frei@zhref.ch)**

## MINA & Freunde



**Chinder-  
Zeit**

*Plattler*

# «Die Identität eines Menschen ist nie fertig definiert»

Am 27. Juni liest Autorin Olivia El Sayed aus ihren Werken «Flowery wordis» und «Scheidungskinderclub». Pfarrerin Sibylle Forrer hat ihr vorab ein paar Fragen gestellt.

**In deinem ersten Buch «Flowery wordis» sammelst Du kleine und grosse Gedanken über das Leben und verwandelst sie in wunderbar poetische Texte.**

**Was bedeutet dir Sprache?**

Für mich ist sie ein Ort, an dem ich mich zuhause fühle. Wenn ich lesen oder schreiben kann, bin ich glücklich. Mich fasziniert ausserdem die Tatsache, wie viel Sprache über das Denken anderer verrät. Die Sätze «Der Bus fährt ohne mich los» und «Ich habe den Bus verpasst» beschreiben denselben Sachverhalt. Je nachdem, welche Aussage ich mache, verrate ich, vielleicht ohne es zu merken, bei wem ich in dieser Situation die Schuld suche.

**In der NZZ am Sonntag hast du wöchentlich die Geschichte deiner Eltern erzählt, woraus dein zweites Buch «Scheidungskinderclub» entstanden ist. Wie definierst du das Verhältnis von Herkunft und Identität?**

Ohne meine Eltern und der Heimat, die sie mir waren, wäre ich sicher eine Andere. Aber ich



Autorin Olivia El Sayed

glaube nicht, dass die Identität eines Menschen an einem gewissen Punkt fertig definiert ist. Es kann zu jeder Zeit im Leben etwas Einschneidendes passieren, das uns grundlegend verändert. Natürlich prägt uns der Ort, wo wir herkommen, aber nichts und niemand definiert jemanden zwangsläufig und auf Lebzeit. Es ist immer auch die Dynamik zwischen zwei Menschen, die eine Rolle für die eigene Identität spielt. Mit manchen Menschen bin ich laut und ungezwungen, mit anderen bin



ich zurückhaltend und introvertiert. So gesehen prägen die Identitäten der Leute, mit denen wir uns umgeben, immer auch unsere eigene.

**Warum brauchen wir Geschichten?**

Von keiner einzigen Geschichte gibt es nur eine Version. Wir alle nehmen die Welt mit unseren eigenen Augen wahr und so entstehen unsere persönlichen Sichtweisen. Je mehr wir diese miteinander teilen, umso facettenreicher und vielfältiger wird auch unser Blick auf die Welt.

*Interview: Sibylle Forrer*

**Lesung, Dienstag, 27. Juni, 19.00 Uhr, ref. KGH**

## Die Autorin

Olivia El Sayed ist 1981 in Winterthur geboren und in der Region aufgewachsen. Sie arbeitete in verschiedenen Funktionen in und für Radioredaktionen, Agenturen und Musiklabels, während vier Jahren auch in Frankfurt am Main. Nebenberuflich studierte sie Sprachen mit Fokus «Literatur und Phi-

losophie». Heute ist sie Freelancerin und schreibt unter anderem für die Plattform «Any Working Mom» unter dem Pseudonym Livia Seiler. Olivia El Sayed ist Teil der Autorinnen- und Autorenwerkstatt «Atelier» und tourt schweizweit mit ihrem ersten, aber sicher nicht letzten Spoken Word-Programm.



Kraft des familiären Zusammenhalts – «Little Miss Sunshine»

## «Little Miss Sunshine»

**Eine tempo- und einfallsreiche Komödie erwartet Sie am 8. Juli im Openair-Kino im Pfarrhausgarten.**

Auch dieses Jahr zeigen wir vor den Sommerferien wieder einen vergnüglichen Film im Pfarrhausgarten. Dieses Jahr ist es «Little Miss Sunshine». Eine tempo- und einfallsreiche Independent-Komödie in Gestalt eines subversiven Roadmovies, die bei allen Konflikten die Kraft des familiären Zusammenhalts beschwört und durch hervorragende Darsteller und wunderbare Situationskomik bestens unterhält. Herzliche Einladung.

*Sibylle Forrer*

**Samstag, 8. Juli, Pfarrhausgarten, 20.30 Uhr: Apéro, 21.30 Uhr: Film «Little Miss Sunshine». Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Bitte die aktuelle Ausschreibung auf der Website beachten.**

«Es erwartet Sie eine tempo- und einfallsreiche Independent-Komödie in Gestalt eines subversiven Roadmovies.»

## Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: [www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste](http://www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste)

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

## Gottesdienste

### 11. Juni, Sonntag

**Prüfgottesdienst Vikarin**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfrn Sibylle Forrer und Vikarin Lisa De Andrade, mit Chilekafi

### 18. Juni, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfr Stefan Schori, mit Chilekafi

### 25. Juni, Sonntag

**Gottesdienst im Navillegut (mit Taufmöglichkeit)**  
10.00 Uhr, Navillegut  
Mit Pfrn Sibylle Forrer. Anschliessender Zmittag

### 2. Juli, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Pfr Stefan Schori, mit Chilekafi

### 9. Juli, Sonntag

**Gottesdienst**  
10.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Vikarin Lisa De Andrade, mit Chilekafi

### 9. Juli, Sonntag

**Gottesdienst Seespital**  
10.00 Uhr, mit Pfrn Renate Hauser und der Kantorei Kilchberg

## Kultur und Musik

### Chorproben

**Kantorei Kilchberg:**  
Mi, 19.30–21.30 Uhr  
**Gospelchor:**  
Do, 18.30–20.30 Uhr  
Beide Chöre proben im ref. KGH, ausser in der Schulferienzeit

### 14. Juni, Mittwoch

**Musik & Stille**  
18.15 Uhr, ref. Kirche  
Mit Organist Max Sonnleitner

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

### 8. Juni, Donnerstag

**Ökum. Morgenbesinnung**  
9.30 Uhr, kath. Kirche  
Mit der ökum. Frauengruppe

### 13. Juni, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Linda Deiss Burger

### 29. Juni, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Stefan Schori

### 11. Juli, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Mit Linda Deiss Burger

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

### 10. Juni, Samstag

**Chinderchile Abschlussfest**  
10.00 Uhr  
Mit Sibylle Forrer. Bei schönem Wetter im Pfarrhausgarten, sonst KGH. Mit Grillieren

### 10. Juni, Samstag

**JuKi Sommerfest**  
13.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Sibylle Forrer.

## Seniorinnen & Senioren

### 13. Juni, Dienstag

**Ökum. Nachmittag mit Mani Matter-Lieder**  
14.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Andreas Aeschlimann. Anschliessend Zvieri.  
Mit Anmeldung ☹️

## Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. KGH. Anmeldung bis Di-Vormittag über [www.refkilch.ch/anmeldung](http://www.refkilch.ch/anmeldung) oder Tel 044 715 56 51 ☹️

### 8. Juni, Donnerstag

**Buchclub**  
17.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Martin Dreyfus

### 9. Juni, Freitag

**Männertreff 50+**  
18.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Referent Thomas Reschke. mit Anmeldung ☹️

### 16. Juni, Freitag

**Infoabend Pilgerwanderung**  
19.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Christian Frei

### 20. Juni, Dienstag

**Zäme go spaziere**  
9.30 Uhr, vor dem ref. KGH  
Mit Rolf Küry

### 27. Juni, Dienstag

**Lesung**  
19.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Olivia El Sayed

### 3. Juli, Montag

**Zäme spiele**  
17.30 Uhr, ref. KGH  
Mit Marianna und Arnold Zuber

### 5. Juli, Mittwoch

**Sommerspecial, Mittagstisch für alle**  
12.00 Uhr, KGH (bei guter Witterung draussen).  
Mit Anmeldung ☹️

### 7. Juli, Freitag

**Freiwilligen-Ausflug Kyburg**  
14.00 Uhr, Treffpunkt: ref. Kirche  
Mit Caroline Matter  
Mit Anmeldung ☹️

### 8. Juli, Samstag

**Openair-Kino im Pfarrhausgarten**  
20.30 Uhr: Apéro, 21.30 Uhr

### 11. Juli, Dienstag

**Zäme go spaziere**  
9.30 Uhr, vor dem ref. KGH  
Mit Rolf Küry

### 12. Juli, Mittwoch

**Grillabend für Alleinstehende**  
18.00 Uhr, ref. KGH  
Mit Anmeldung ☹️

## Adressen

Verwaltung:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag–Freitag  
9–12 Uhr  
Pfarrpersonen:  
Sibylle Forrer  
Tel. 044 915 33 92  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)  
Stefan Schori  
Tel. 077 527 87 25  
[stefan.schori@refkilch.ch](mailto:stefan.schori@refkilch.ch)  
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:  
Caroline Matter  
Telefon 044 715 44 05  
[caroline.matter@refkilch.ch](mailto:caroline.matter@refkilch.ch)

## Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»  
Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg  
Redaktion:  
Robin Ziltener  
[robin.ziltener@refkilch.ch](mailto:robin.ziltener@refkilch.ch)  
Wir informieren wieder:  
30.06.2023 im reformiert.lokal  
12.07.2023 im Gemeindeblatt  
Fotos:  
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.  
Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)

## Chinderchile-JuKi

# Abschlussfest

Wir feiern den Chinderchile- und JuKi-Abschluss vor den Sommerferien wie jedes Jahr mit einem Grillfest im Pfarrhausgarten (bei nassem Wetter im Kirchengemeindehaus)

**Chinderchile-Abschlussfest, Sam, 10. Juni, 10.00 Uhr / JuKi-Abschlussfest, 13.30 Uhr**



Chinderchile und JuKi feiern Abschlussfest